



Freiwillige
Feuerwehr Freising

Freiwillig für Freising. Seit 1863.



JAHRES BERICHT 2022



357
MITGLIEDER



459
EINSÄTZE



21.905
STUNDEN

INHALT

04 Vorwort

05 Einsatzgeschehen

Großbrand in Eggertshofen | Notlandung eines Kleinflugzeugs | Gewitterfront trifft Freising | Flüchtlingsstrom aus der Ukraine

13 Feuerwehrleben

Kirchlicher Segen für die Neuen | Die Trommeln, Fanfaren... | Patenbitten der Feuerwehr Marzling | Neubau der Feuerwache 2 bleibt dringlichstes...

21 Zahlen & Fakten

Einsätze | Mitglieder | Fahrzeuge | Organisation

27 Impressum



Liebe LeserInnen,

zu Beginn des vergangenen Jahres bestimmte immer noch die Coronapandemie das Geschehen. Wie schnell das Virus in den Hintergrund gedrängt werden würde und wir uns einer neuen Bedrohung gegenübersehen, hätte wohl niemand für möglich gehalten. Die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine wirkt bis in unsere Stadt und unsere Feuerwehr.

Als ab Anfang März die erste Flüchtlingswelle aus der Ukraine in Deutschland ankam, war schnelles Handeln erforderlich. Improvisationstalent und gelebte Nächstenliebe sind Kernkompetenz der Freiwilligen Feuerwehr - und so konnten wir nicht nur in Stadt und Landkreis bei der Einrichtung von Notunterkünften helfen, sondern unterstützten auch in der Landeshauptstadt München mit organisatorischen Aufgaben.

Einer der größten Brände der vergangenen Jahre ereignete sich im August auf dem Eggertshof nahe Pulling. Unsere Einsatzkräfte sahen sich einer gewaltigen Rauchsäule und großflächigen

Brandausbreitung gegenüber. Dank hervorragender Ausbildung und moderner Technik konnte eine noch größere Katastrophe verhindert und die unmittelbar bedrohte Biogasanlage und das Wohngebäude gerettet werden.

Freiwillige Feuerwehr steht für Kameradschaft, Zusammenhalt und Teamwork. Ohne den funktionierenden Zusammenhalt würden wir nicht existieren. Feste und Veranstaltungen konnten endlich wieder gefeiert werden. Ein erster Höhepunkt war das (nachgeholte) 150-jährige Gründungsfest der Feuerwehr Marzling. Schon beim Patenbitten konnte die Bande zu unseren Nachbarn wieder enger geknüpft werden. Und auch unser Spielmannszug war 2022 endlich wieder "auf Tour".

Während andere oberbayerische Kreisstädte in den letzten Jahren nicht umhin kamen, ihren Einsatzdienst mit Hauptamtlichen zu professionalisieren, leisten in Freising mit seinen rund 50.000 Einwohnern weiterhin

ausschließlich Freiwillige Feuerwehrdienst. Dies funktioniert nur, solange unser Ehrenamt attraktiv bleibt.

Politik und Verwaltung schaffen dafür die Rahmenbedingungen. Jeder Einzelne von uns ist ein wichtiger Teil des Ganzen und trägt seinen Teil zum Gelingen der Organisation "Freiwillige Feuerwehr" bei. Denn so viel ist sicher: die Aufgaben, die an uns gestellt werden - sei es im "Tagesgeschäft" oder durch Klimawandel oder die veränderte Sicherheitslage in Europa werden nicht weniger werden.

*Stadtbrandkommando und
Vorstandsgremium*



EINSATZGESCHEHEN



GROSSBRAND IN EGGERTSHOFEN

Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Eggertshofen bei Pulling: ein Großaufgebot von Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen war am 25. August stundenlang im Einsatz. Sieben Menschen mussten medizinisch versorgt werden, zahlreiche Kühe konnten in Sicherheit gebracht werden, mehrere Tiere verendeten jedoch. Der Sachschaden ist enorm.

Um 11:40 Uhr alarmierte die Integrierte Leitstelle am die Feuerwehren Acherich, Pulling und Freising zum Eggertshof. Bereits auf der Anfahrt war eine enorme Rauchsäule weithin sichtbar. Als die ersten Einheiten eintrafen, standen ein Stall und ein Wirtschaftsgebäude des Bauernhofs bereits vollständig in Brand. Das Feuer drohte akut, eine Brandwand zu überspringen und auf das Wohngebäude überzugreifen. Die extreme Hitzestrahlung bedrohte zudem die ebenfalls auf dem Gelände befindliche Biogasanlage.

Riegelstellung verhindert Ausbreitung

Durch Riegelstellung und einen gezielten Löscheinsatz konnte von drei Seiten eine Brandausbreitung erfolgreich verhindert werden. Zudem erfolgte rasch eine Alarmstufenerhöhung, um weitere Feuerwehren aus der Umgebung nachzuführen. In der Zwischenzeit hatten es Angehörige der Landwirtschaft geschafft, die meisten der rund 80 im Stall untergebrachten Tiere in Sicherheit zu bringen. Dennoch verendeten mehrere Tiere. Der restliche Viehbestand wurde veterinärmedizinisch untersucht.

Aufgrund der starken Raumentwicklung wurden Anwohner mittels Warnmeldungen vorübergehend aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Der Rauch hatte auch Auswirkungen auf den Flugverkehr des nahegelegenen Flughafens München. Der Flugbetrieb auf der Nordbahn musste zeitweise eingestellt werden. Durchgeführte Messungen der Feuerwehr ergaben keine Hinweise darauf, dass gefährliche Stoffe in die Luft gelangt sind.

Insgesamt mussten sieben Menschen vom BRK während des Brandes mit Kreislaufbeschwerden oder Rauchgasvergiftungen medizinisch versorgt werden. Ein Patient wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht, die übrigen sechs wurden ambulant vor Ort betreut.



*oben: die Drehleiter der Feuerwache 2 wird im Innhof platziert. Die Hitzeeinwirkung ist so enorm, dass Plastikteile schmelzen
unten: Wasserwerfer in Riegelstellung*

Die Löscharbeiten konnten sehr erfolgreich mit einer Drohne unterstützt werden, die von der Drohnengruppe des Landkreises zum Einsatz gebracht wurde. Die Livebilder ermöglichten der Einsatzleitung eine sehr gute Lagebeurteilung und die gezielte Koordination der Maßnahmen.

Durch den Brand wurde unter anderem eine Stallung völlig zerstört. Ein Großteil der ca. 80 im Stall untergebrachten Kühe konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Einsatz bis in die Nacht hinein

Nachdem der Brand gegen 14:00 Uhr unter Kontrolle war, begannen zeit- und kräfteintensive Nachlöscharbeiten. Mit schwerem Gerät räumte das THW Freising bis in die Nacht Brandgut aus den Ruinen, das auf einen gesonderten Platz außerhalb des Hofes verbracht und dort abgelöscht wurde.

Eine Brandwache wurde die ganze Nacht über von der Feuerwehr Pulling gestellt. An mehreren Stellen wurden gefährliche Stoffe aus den zerstörten Gebäuden geborgen und in Sicherheit gebracht. Zudem kam es zum Austritt von Diesel aus beschädigten Treibstofftanks, der von der Feuerwehr aufgenommen und abgebunden werden musste. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt. Insgesamt waren bis zu 184 Feuerwehrleute von 17 Feuerwehren aus der Umgebung vor Ort. Es kamen 74 Atemschutzgeräte zum Einsatz. Zur Unterstützung waren starke Kräfte von Bayerischem Roten Kreuz und THW Freising im Einsatz. Die letzten Einsatzkräfte beendeten ihre Tätigkeiten am Freitag gegen 10:00 Uhr nach einem nahezu 24-stündigen Einsatz.



*oben: erst vom Korb der Drehleiter wird das ganze Schadensausmaß sichtbar
mitte: die extreme Rauchentwicklung führte sogar zu Einschränkungen im Flugbetrieb des nahen Münchner Flughafens*

*unten: Sicherstellung der Wasserversorgung mit einem Flugfeldlöschfahrzeug;
Besprechung der Einsatzleitung; Räumungsarbeiten mit Hilfe des THW*



NOTLANDUNG EINES KLEINFLUGZEUGS MIT DREI VERLETZTEN

Am Nachmittag des 15. Juli 2022 beobachteten Zeugen im Bereich östlich des Erholungsgebiets Stoibermühle ein Kleinflugzeug, das auf einem Feld notlandete und teilten dies umgehend per Notruf mit. Zahlreiche Kräfte der umliegenden Feuerwehren, der Flughafenfeuerwehr, von Rettungsdienst und Polizei begaben sich zur Absturzörtlichkeit südlich der A92.

Die drei Insassen der Maschine wurden bei der Landung verletzt. Eine Person wurde zur weiteren Behandlung mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik verbracht.

Nach bisherigen Erkenntnissen war ein 27-jähriger Pilot mit seinem Kleinflug-

zeug vom Typ Robin DR 401 zusammen mit zwei weiblichen Passagieren im Alter von 32 und 34 Jahren um die Mittagszeit in Günzburg gestartet, um nach Salzburg zu fliegen. Während der Reise fiel der Antrieb der einmotorigen Maschine unvermittelt aus, weshalb der Pilot beim nahegelegenen Flughafen München eine Notlandung auf der nördlichen Landebahn anstrebte und dies der dortigen Flugsicherung mitteilte.

Durch die offenbar jedoch zu große Entfernung zur sofort vorbereiteten Landebahn musste der 27-Jährige den Anflug abbrechen und auf einer Wiese im Gemeindebereich Marzling notlanden. Hierbei wurden der Pilot und eine

Passagierin leicht, die zweite Passagierin schwer verletzt. Am Flugzeug selbst entstand erheblicher Sachschaden in noch unbekannter Höhe.

Die alarmierten Kräfte der beiden Freisinger Feuerwachen stellten vor Ort den Brandschutz sicher und führten Maßnahmen durch, um die Umweltgefahr durch den ausgelaufenen Treibstoff einzudämmen.

Durch die sachleitende Staatsanwaltschaft Landshut wurde ein Gutachten zur Klärung der Unfallursache beauftragt.



Nicht alltäglicher „Verkehrsunfall“

Ein nicht alltäglicher „Verkehrsunfall“ erwartete die Helfer der Einsatzkräfte am 2. September in den Schlüterhallen. Ein etwa vierjähriger Junge steckte gegen 16:00 Uhr in einem Fahrgeschäft in der Einkaufspassage fest und konnte sich nicht mehr befreien. Die Hilfe der Feuerwehr war gefragt...

Erst nachdem der Bub in den Spielbus, der sich nach Münzeinwurf hin- und herbewegt, geklettert war, stellte sich heraus, dass das Spielgefährt so gar nicht mehr zur Körpergröße des Kindes passte. Durch die relativ geschlossene Bauweise des Spielzeugautos war technisches Gerät für die Befreiung nötig. Mit Säge und Akkuspreizer befreiten die Helfer der Hauptfeuerwache den Eingeschlossenen in kurzer Zeit. Es stellte sich heraus, dass die erlernten Rettungstechniken für die großen LKW und Busse auch im Miniaturformat gut anwendbar waren.

Ernsthaft verletzt hatte sich der Junge bei der Aktion nicht, vorsorglich wurde er von Rettungsdienst und Notarzt untersucht. Am Fahrgeschäft indes entstand leider Totalschaden. Vor Ort war der Rüstzug der Hauptfeuerwache mit vier Fahrzeugen und insgesamt 17 Feuerwehrleuten.

GEWITTERFRONT TRIFFT FREISING: FEUER NACH BLITZEINSCHLAG, ZAHLREICHE BÄUME UMGESTÜRZT



Kurze Nacht für die Freisinger Feuerwehr: am späten Abend des 25. Juli 2022 traf eine Gewitterfront die Domstadt und sorgte für zahlreiche Einsätze. In Lerchenfeld schlug der Blitz in ein Wohnhaus ein. Der sich entwickelnde Dachstuhlbrand konnte rasch gelöscht werden.

Kräftige Sturmböen und ein kurzes, aber intensives Gewitter zogen gegen 23:30 Uhr über Freising. Im Minutentakt rückte die Freisinger Feuerwehr in der Folge zunächst zu mehreren umgestürzten Bäumen aus, die unter anderem die Kreisstraße FS8 zwischen Freising und Untergartelshausen sowie die FS44 im Freisinger Moos blockierten.

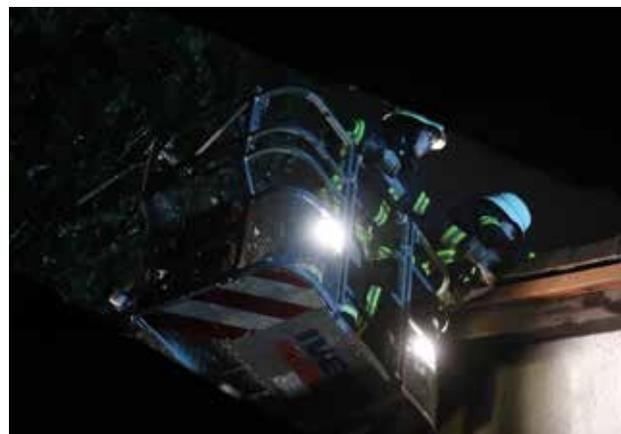
Kurz nach Mitternacht meldete die Integrierte Leitstelle einen Dachstuhlbrand in der Ismaninger Straße. Verursacht wurde das Feuer durch einen Blitzeinschlag. Da mehrere Feuerwehrfahrzeuge zu dem Zeitpunkt noch in Bereitschaft oder bereits besetzt waren, konnte die Einsatzstelle schnell

erreicht und der Brand noch in der Entstehung bekämpft werden. Dazu kamen zwei Atemschutztrupps zum Einsatz. Das Dach wurde von der Drehleiter aus teilweise geöffnet auf Glutnester geprüft. Der Löschzug der Feuerwache 2 war hier unterstützt von einer weiteren Staffel der Hauptfeuerwache rund eine Stunde lang beschäftigt.

Der längste und aufwändigste Einsatz ereignete sich in der Kreuzeckstraße im Freisinger Norden. Hier stürzten mehrere mächtige, rund 20 Meter hohe Bäume auf geparkte Autos und blockierten die Zufahrt zu zwei Wohnblöcken. In einer dreistündigen Aktion wurden die Bäume so weit abgetragen,

dass eine Zufahrt insbesondere für Rettungsfahrzeuge wieder möglich war. Dazu kamen drei Motorsägen und die Drehleiter zum Einsatz. Ein Kleintransporter wurde völlig zerstört, zwei weitere Fahrzeuge erheblich beschädigt. Die letzten Retter rückten gegen 3:45 Uhr ein.

Beide Freisinger Feuerwachen rückten mit acht Fahrzeugen und rund 45 Personen aus. Unterstützung an den mehreren der insgesamt rund 15 Einsatzstellen im Stadtgebiet leisteten zudem die Feuerwehren aus Attaching, Hallbergmoos und Pulling.





FLÜCHTLINGSSTROM AUS DER UKRAINE: LOGISTIKUNTERSTÜTZUNG

Ab der ersten Märzwoche 2022 liefen konkrete Vorbereitungen zur Aufnahme von Flüchtenden aus der Ukraine im Landkreis Freising. Bei der Einrichtung erster Notunterkünfte unterstützten mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis. Auch die Feuerwehr Freising stellte den neuen Gerätewagen Logistik mit Personal zur Verfügung.

Mit insgesamt vier LKW wurden Betten und Matratzen in einem Möbelhaus im Landkreis abgeholt und an zunächst zu einem zentralen Lagerplatz in Zolling transportiert. Auch in den kommenden Tagen werden die Feuerwehren des Landkreises zur Unterstützung eingesetzt werden.



FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG FÜR DIE MÜNCHNER KAMERADEN

Mitte März hatte sich die Situation rund um die Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine vor allem in München verschärft. Am Nachmittag des 14. März erteilte eine Anforderung zur Führungsunterstützung in der Landeshauptstadt die Freisinger Feuerwehr.

Als Teil eines überörtlichen Hilfeleistungskontingents machten sich bereits am frühen Montagabend Einsatzkräfte der Ortsteilfeuerwehr Pulling mit deren Mehrzweckfahrzeug auf den Weg nach München. Vor Ort erhielten sie den Auftrag, einen Meldekopf an der Akutbetreuungsstelle in der Berufsschule an der Bergsonstraße (Stadtteil Pasing) einzurichten.

Die Aufgabe für den Zugtrupp bestand darin, die Verbindung zur Gefahrenabwehrleitung (GAL) der Berufsfeuerwehr München herzustellen, aufrechtzuerhalten und regelmäßig über die aktuelle Auslastung der dort als Flüchtlingsunterkunft hergerichteten Dreifachturnhalle zu berichten.

Ab Mitternacht lösten Führungskräfte der Feuerwehr Freising die Pullinger Kameraden ab und stellten den Betrieb ununterbrochen über insgesamt 28 Stunden sicher. Insgesamt stellten die Feuerwehren des Stadtgebiets acht Helfer.

In drei Stunden von Turnhalle auf Unterkunft

Nachdem bereits Turnhallen in Moosburg und Eching als Notunterkünfte in Betrieb waren, entschied das Landratsamt zusammen mit der Örtlichen Einsatzleitung, in Freising

eine dritte Turnhalle zur vorzubereiten. In nur drei Stunden wurde das Vorhaben am 29. März von den ehrenamtlichen Hilfsorganisationen umgesetzt. Nach rund drei Stunden

war die Arbeit getan. Die Freiwillige Feuerwehr Freising unterstützte mit 21 Feuerwehrleuten.





CARPORT IN FLAMMEN

Am Nachmittag des 11. Juli kurz vor 15 Uhr stand im Freisinger Ortsteil Altenhausen ein Carport in Flammen. In kurzer Zeit erfasst der Brand die darin abgestellten Fahrzeuge. Ein Übergreifen auf das angrenzende Wohnhaus konnte die Feuerwehr erfolgreich verhindern. Zwei Anwohner erlitten Kreislaufbeschwerden und leichtere Verletzungen.

Weithin sichtbar war eine dichte schwarze Rauchsäule, die über Altenhausen aufstieg. Als das erste Löschfahrzeug der Freisinger Hauptfeuerwache am Einsatzort im Hollerweg eintraf, brannten bereits alle drei

in dem Carport untergestellten Autos in voller Ausdehnung. Mit insgesamt drei C-Rohren konnten die Feuerwehrleute unter Atemschutz das stark gefährdete Wohnhaus abschirmen und eine weitere Brandausbreitung erfolgreich verhindern. Die enorme Hitzestrahlung hatte bereits erste Fensterscheiben bersten lassen und Teile der Fassade erheblich beschädigt.

Mit mobilen Rauchverschlüssen konnte verhindert werden, dass Brandrauch in die Wohnungen des Gebäudes eindrang. Zwei Anwohnerinnen hatten mit Kreislaufbeschwerden

zu kämpfen und wurden mit leichteren Verletzungen vom Rettungsdienst versorgt.

Nach rund 15 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten konnten gegen 16:30 Uhr beendet werden. Die Hauptfeuerwache der Feuerwehr Freising war im Einsatz mit insgesamt sieben Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften. Vor Ort waren ebenfalls mehrere Einheiten von Rotem Kreuz und Polizei. Das Carport und die Fahrzeuge wurden völlig zerstört. Das Wohnhaus blieb weiterhin bewohnbar.



SCHUPPENBRAND GREIFT ÜBER

Im Freisinger Ortsteil Sünzhausen ereignete sich am Vormittag des 12. Dezembers ein Brand, der vier Feuerwehren forderte. Das Feuer in einem Anbau griff auf die Fassade und den Dachstuhl eines Nebengebäudes über. Ein Totalverlust konnte durch die Einsatzkräfte verhindert werden.

Um 11:07 Uhr wurde die Feuerwehr in den Sünzhauser Pfarrweg gerufen. Dort stand zunächst ein Unterstand in Flammen. In der dichten Bebauung griffen die Flammen rasch über, und der Brand breitete sich auf ein rund 12x7 Meter großes Nebengebäude aus, das unter anderem als Garage diente.

Mit zwei Strahlrohren im Außenangriff und einem Angriffstrupp im Inneren des Gebäudes konnten die Flammen zwar rasch eingedämmt werden, allerdings glimmte es weiter unter der Holzverkleideten Fassade und im Dachstuhl. In aufwändiger Handarbeit deckten die Helfer Teile des Daches aus und entfernten die Holzfassade an der Giebelseite, um alle Glutnester

erreichen zu können. Erst nach rund zwei Stunden war das Feuer endgültig gelöscht.

Vor Ort eingesetzt waren die Feuerwehren aus Sünzhausen, Hohenbachern, Pulling und beide Freisinger Feuerwachen. Es halfen 48 Feuerwehr-

leute, darunter 18 unter Atemschutz. Verletzt wurde niemand. Große Teile des Gebäudes konnten gerettet werden. Zum entstandenen Sachschaden liegen derzeit noch keine Erkenntnisse vor. Die Polizei hat die Ursachenermittlung aufgenommen.



Verheerendes Unwetter im östlichen Landkreis



Schwere Unwetter zogen am 20. Juni über die Stadt Moosburg und Teile des nordöstlichen Landkreises hinweg. Dabei kam mindestens ein Mensch ums Leben. Mehrere Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Feuerwehr Freising unterstützte mit drei Fahrzeugen in der Stadt Moosburg. Auch die Kreiseinsatzzentrale in der Hauptfeuerwache war stundenlang besetzt.

Eine Schneise der Verwüstung hinterließ die Gewitterfront, die gegen 17:00 Uhr über die Dreirosenstadt hinweg zog. Bereits kurz nach dem Ereignis alarmierte die Leitstelle zur Unterstützung die Kreiseinsatzzentrale des Landkreises, die sich in der Hauptfeuerwache Freising befindet. Gerade in der Anfangsphase erschwerten ein flächendeckender Stromausfall und die enorme Anzahl an eingehenden Schadensmeldungen die Lage erheblich.

Im Laufe des Abends rückten die Einsatzkräfte zu insgesamt rund 300 Einsatzorten aus. Allein in der Stadt Moosburg galt es, mehr als 100 Einsätze zu bewältigen.

Hierzu wurde gegen 21:45 Uhr eine zusätzliche Drehleiter aus der Stadt Freising angefordert. Mit insgesamt drei Fahrzeugen rückte die Hauptfeuerwache nach Moosburg aus. Dort konnten an mehreren Orten absturzgefährdete Teile von Dächern beseitigt und die Standfestigkeit betroffener Bäume überprüft werden. Besonders aufwändig gestaltete sich die Beseitigung mehrerer Bäume an der Stadtwaldstraße. Gegen 2:30 Uhr waren die 12 Freisinger Helfer wieder zu Hause in der Domstadt.



FEUERWEHRLEBEN



DIE BR-RALD TOUR ERLEBT IHR „BLAUES WUNDER“

Die BR-Radltour hat am 2. August Halt in Freising gemacht. Die Freisinger bereiteten den Radlern einen fulminanten Empfang – und feierten bis Mitternacht. Hinter den Kulissen halfen die vier Freisinger Hilfsorganisationen unter der Gemeinschaftsaktion „Blaue Wunder 112“ kräftig mit, einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Als am Dienstag gegen 16:00 Uhr die ersten der rund 800 Radler die Domstadt erreichten, waren über 70 fleissige Helfer von BRK, Wasserwacht, THW und Freiwilliger Feuerwehr Freising schon stundenlang beschäftigt, um eine Vielzahl von Aufgaben im Hintergrund vorzubereiten. Organisationsübergreifend waren die Ehrenamtlichen in den hellblauen „Blaue Wunder 112“-T-Shirts zu erkennen, die sich darum kümmerten, dass Getränke und ein kleiner Imbiss bereit standen, Biertischgarnituren auf- und abgebaut wurden.

Der Abend verlief bei bester Stimmung ohne nennenswerte Zwischenfälle. Für viele war die Nacht aber sehr kurz –

schon ab 4:30 Uhr erfolgte am nächsten Morgen auch die Versorgung mit Frühstück für die Teilnehmer der Radltour durch die „Blauen Wunder“. Die nächste Etappe führte die Radfahrer nach Aichach.





KIRCHLICHER SEGEN FÜR DIE NEUEN

Zwei neue Fahrzeuge erhielten Mitte April ihren kirchlichen Segen und die offizielle Indienststellung.

Der neue Gerätewagen Logistik und der neue Kommandowagen, welche seit Anfang 2022 aktiv im Einsatzdienst sind. Aufgrund von Corona erfolgte die offizielle Indienststellung und Segnung erst im April.

Da die Vorgänger teils wegen technischen Mängeln, teils wegen ihres Alters ausgemustert werden mussten,

konnten sich die neuen Fahrzeuge seit der Inbetriebnahme bei einigen Einsätzen bereits erfolgreich bewähren.

Nach einer kurzen Begrüßung aller Ehrengäste und Teilnehmer durch Kommandant und Stadtbrandinspektor Oliver Sturde wurde die Festlichkeit, bei der knapp 70 Feuerwehrdienstleistenden bei niedrigen Temperaturen und Wind teilnahmen, eröffnet.

Einen großen Dank für die geleisteten

Tätigkeiten im Einsatzdienst, darunter unter anderem die erst kürzlich stattgefundene Flüchtlingshilfe, sprach Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher den Floriansjüngern aus. In seiner kurzen Ansprache übergab er symbolisch die Schlüssel der Fahrzeuge und setzte sie damit offiziell in Dienst.





TRAUER UM EVA ZIMMERHOF

Die Freiwillige Feuerwehr Freising trauert um Eva Zimmerhof. Eva ist am Anfang August nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 41 Jahren verstorben. Sie hinterlässt drei Kinder.

Eva Zimmerhof ist 2019 in die Freiwillige Feuerwehr Freising eingetreten, absolvierte ihre Grundausbildung am Feuerwehrausbildungszentrum in Zolling und schloss die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich ab.

Die Freiwillige Feuerwehr Freising trauert um eine beliebte und sehr engagierte Kameradin, die das Ehrenamt „Feuerwehr“ mit großer Begeisterung ausübte. Unser tiefstes Mitgefühl gilt Ihrer Familie. Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.



JOHANN MARCHELBECK UND ANTON FRANKL SIND NEUE EHRENMITGLIEDER

Die größte Ehre, die der Feuerwehrverein einem Mitglied zuteil werden lassen kann, ist die Ehrenmitgliedschaft. Und die beschloss die Mitgliederversammlung 29. April gleich zweimal: Johann Marchelbeck wurde ebenso zum Ehrenmitglied ernannt wie Anton Frankl.

Marchelbeck, seit beinahe 65 Jahren dabei, ist ein echtes Lerchenfelder Feuerwehr-Urgestein. Lange Jahre war er im Einsatzdienst als Hauptlöschmeister und Zugführer im Zivil- bzw. Katastrophenschutz aktiv. Bis zum Bau der heutigen Feuerwache 2 stand sogar das Lerchenfelder Feuerwehrauto und die gesamte Ausrüstung in seiner Scheune.

Anton Frankl war bis 2020 18 Jahre lang Kommandant der Feuerwehr Freising und darf zudem den Titel „Ehrenstadtbrandinspektor“ tragen. Seine Verdienste um das Freisinger Feuerwehrwesen sind außergewöhnlich.

Beide Geehrten erhielten stehende Ovationen der Versammlung.



Unser Foto zeigt (v.l.): Ausbilder Andreas Unger, Fach-KBM Florian Ferdinand, Simon Linneemann, Niklas Fontain, Bernadette Müller, Jeldrik von Ahsen, Katharina Weber, Raphael Eberling, SBM Christian Schäffler und SBI Oliver Sturde.

Über sechs neue Truppführerinnen und Truppführer kann sich die Freiwillige Feuerwehr Freising freuen. Nach monatelanger Aus- und Fortbildung legten die Frauen und Männer Ende Juli in der Hauptfeuerwache die theoretische und praktische Prüfung ab und beendeten damit ihre Zeit der Grundausbildung bei der Feuerwehr Freising.



IMPRESSIONEN VOM WEIHNACHTSMARKT



Premiere in der FW1: an die Stelle der traditionellen Nikolausfeier trat im Dezember ein Weihnachtsmarkt. Ob Glühwein am Lagerfeuer oder Zuckerwatte - es war für jeden etwas dabei. Und natürlich durfte auch der Heilige Nikolaus nicht fehlen...



DIE TROMMELN, FANFAREN UND PFEIFFERL ERKLINGEN WIEDER

Nach der langen Corona-Zwangspause ist der Spielmannszug der Freisinger Feuerwehr wieder allorts gefragt. Um für die anstehenden Auftritte gerüstet zu sein, trafen sich die Spielleute bereits im März zu den ersten Proben.

Nach über einem halben Jahr führte der erste Auftritt zum Ständchen für das langjährige Mitglied und Mitspieler Wolfram Eschenbach, der seinen 80. Geburtstag feierte. Auch bei der Segnung der beiden neuen Einsatzfahrzeuge der Hauptfeuerwache Ende April dürfte die musikalische Umrahmung des Spielmannszuges nicht fehlen. Am 15. Mai fand nach zwei Jahren Pause wieder

der Florianstag in Freising statt, bevor Ende Mai die Freiwillige Feuerwehr Mintraching ihr 150-jähriges Bestehen feierte. Nach dem Weckruf wurden die anwesenden Vereine von den Freisinger Spielleuten musikalisch ins Zelt und anschließend zum Festgottesdienst begleitet.

Gleich drei Vereine feierten in Oberding

ebenfalls ihr 150-jähriges Bestehen: die Freiwillige Feuerwehr, der Schützenverein Eustachia und die Krieger- und Soldatenkameradschaft. Bei sommerlichen Höchsttemperaturen gaben die Spielerinnen und Spieler des Spielmannszuges beim Festzug ihr Bestes, um die zahlreich mitmarschierenden Vereine und die Zuschauer am Straßenrand zu unterhalten.

PATENBITTEN DER FEUERWEHR MARZLING



So kam es gegen 18 Uhr zu einem kleinen Umzug der erbittenden Wehr von der Luitpoldanlage zur Feuerwache 1, bei der für die 60 Zugteilnehmer sogar kurzzeitig die Dr.-von-Daller-Straße gesperrt wurde. Dieser Zug wurde gebührend von der Freisinger Wehr mit einem großem Spalier auf dem Hof empfangen.

Als Begrüßungsgeschenk hatten die Marzlinger Floriansjünger Brezen, Würstl und ein Fass Bier dabei, welches durch Freising's Feuerwehr-Vorstand Thilo Kachel mit vier Schlägen erfolgreich angezapft wurde. Die mitgebrachten Geschenke und die, natürlich, von der Feuerwehr Freising für alle vorbereitete Verpflegung wurde im Anschluss von den Teilnehmenden wohlmundig verköstigt.

Der anschließende Höhepunkt der Veranstaltung war dann das eigentliche Patenbitten. So mussten sich die Marzlinger sechs Sterne für ein erfolgreiche Annahme als Patenverein der Freisinger Feuerwehr verdienen.

So galt es als erste Aufgabe Kartoffelsuppe in den sehr weit verbreiteten Geschmacksrichtungen salzig, scharf, mit Fischöl, mit Essig und mit Sojasoße garniert, zu verköstigen. Anschließend musste Bier-Eis schnellstmöglich verspeist werden.

Anschließend durften die alteingesessenen Marzlinger Bayern ein vom Freisinger Feuerwehrler Thorsten Forkel aus seiner früheren Heimat stammendes Gedicht in Plattdötsch übersetzen. Auch wenn nur ein paar Wortfetzen entziffert werden konnten, gab's dafür den dritten Stern.

Die vierte Aufgabe erforderte dann haptisches Geschick. So durften die Marzlinger eine Schatztruhe öffnen. Allerdings wäre das mit den Händen als Aufgabe zu leicht, deswegen mussten sie es mit Akku-Spreizern versuchen. Beim ersten Versuch brach der Schlüssel im Schloss ab. Nach dem

Beste Unterhaltung beim Patenbitten in der eigens umdekorierten Fahrzeughalle der Hauptfeuerwache

Durchtrennen des Verschlusses konnte aber auch der nächste Stern ergattert werden.

Den fünften Stern musste vom Boden eines Fasses gehoben werden - jedoch ohne einen abgesperrten Bereich um das Fass zu betreten. Die Kameraden aus Marzling legten eine Person auf ein Steckleiterteil und hoben diese über das Fass. Von dort konnte die Person den Stern dann erfolgreich bergen.



Und als krönenden Abschluss war für den sechsten Stern dann das Marschieren im Takt aller Marzlinger Feuerwehrler von Nöten. Doch leider waren die Marzlinger Floriansjünger bei einigen Aufgaben nicht so erfolgreich wie erwartet, so dass es nach kurzer Besprechung des Freisinger Vorstandes einer Nachprüfung bedurfte.

Aus dem entscheidenden Wetttrinken zwischen Freisingern und Marzlingern gingen die Gäste schließlich als klare Sieger hervor.

Somit hatten die Marzlinger alle Sterne gesammelt und wurden damit als Patenverein angenommen! Als Dank der Marzlinger spendierten diese noch einen Tisch aus einem alten Überflurhydranten und es erfolgte die offizielle Einladung für das Festwochenende am 18. und 19. Juni 2022.

Nach all der getanen Arbeit war es an der Zeit den Abend bei Getränken und Musik eines DJs ausklingen zu lassen.



Kulturempfang in der Hauptfeuerwache

Was für ein fröhliches Wiedersehen! Drei Jahre nach dem letzten Kulturempfang der Stadt Freising gaben sich zahlreiche Kunst- und Kulturschaffenden sowie Kulturfördernde am Freitag, 1. Juli 2022, ein beschwingtes Stelldichein.

Die Hauptfeuerwache als Veranstaltungsort war nur auf den ersten Blick ungewöhnlich, denn die Feuerwehrleute engagieren sich auch für das kulturelle Leben der Stadt – was nicht zuletzt der munter aufspielende Spielmannszug und ein speziell für den Abend gebildeter Feuerwehrchor unter Beweis stellten. Gemeinsam mit der Stadtkapelle sorgten sie für eine heitere musikalische Begleitung.



NEUBAU DER FEUERWACHE 2 BLEIBT DRINGLICHSTES PROJEKT

„Ihr habt Großartiges geleistet“ – mit diesen Worten bedankte sich Stadtbrandinspektor Oliver Sturde bei den mehr als 100 Feuerwehrleuten, die am Freitagabend den Weg in die Luitpoldhalle zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Freising gefunden hatten. Freising's Feuerwehrkommandant berichtete von

einer aufregenden, besonderen Zeit und erkannte wieder einen deutlichen Aufwärtstrend für die Motivation im Ehrenamt „Freiwillige Feuerwehr“. Das dringendste Anliegen bleibt der überfällige Neubau der Feuerwache 2 in Lerchenfeld.

„Wir brauchen den Neubau dringend und baldmöglichst“

SBI Oliver Sturde zum Neubau der Feuerwache 2 in Lerchenfeld

Dauerthema bleibt die sanierungsbedürftige Feuerwache 2 an der Katharina-Maier-Straße in Lerchenfeld. „Wir brauchen den Neubau dringend und baldmöglichst“, richtete sich Sturde an Bürgermeisterin Eva Bönig, die OB Tobias Eschenbacher vertritt. Man sei gemeinsam mit dem Hochbauamt „im Plan“. Bei einem jüngst durchgeführten Vor-Ort-Termin konnten einige Punkte mit den Anwohnern geklärt werden, die der Feuerwehr „durchweg wohlgesonnen sind“, so Sturde.

Trotz einer durch Corona erzwungenen verlängerten Winterpause zu Jahresbeginn konnte 2021 das Ausbildungsniveau vor der Pandemie erreicht werden. Dazu bedurfte es einer enormen Kraftanstrengung der Ausbilder und viel Disziplin bei den Teilnehmern, um die wöchentlich bis zu 75 Übungsteilnehmer ohne Infektionsgefahr zu trainieren.

Weit weniger zu berichten hatte Vorsitzender Thilo Kachel. Bis auf wenige Gelegenheiten war der Feuerwehrverein coronabedingt zum Nichtstun verdammt. Auch Spielmannszugchef und Tambourmajor Andreas Klinger resümierte: „es war sehr still im Probenraum.“ Beide richteten aber den Blick positiv in die Zukunft, auch wenn es „schwer sei, wieder reinzufinden“, so Kachel.

„Froh, wieder in einer so großen Präsenzveranstaltung zu sein“, zeigte sich dann auch Bürgermeisterin Eva Bönig in ihrem Grußwort. Den mehr als zuverlässigen Einsatz der Ehrenamtlichen Feuerwehrleute zu unterstützen und zu ermöglichen sei für die Stadt Freising keine leidige Pflicht, sondern eine Selbstverständlichkeit. Schließlich ginge es um nicht weniger als die Sicherheit unserer Stadt, so Bönig. Dazu werde auch der Neubau der Feuerwache 2 beitragen, der trotz aller



„Irrungen und Wirrungen“ nun in die Planungsphase zur Ausführung eingetreten ist. Die nötigen Gelder dafür seien im Haushalt vorgesehen, nun ist das für die Planung zuständige Amt am Zug. „Hoffentlich sehen wir in einem Jahr schon was“, zeigte sich Bönig erwartungsfroh.

So richtete sich ihr Dank an die Feuerwehrdienstleistende als eine starke Gemeinschaft, die ein beeindruckendes Bild der Geschlossenheit vermittelt im „wohl qualifikations- und übungintensivsten Ehrenamt überhaupt“. Abschließend gab Bönig den Anwesenden auf den Weg: „Freising braucht Euch!“



Kopf-an-Kopf-Rennen bei den Neuwahlen

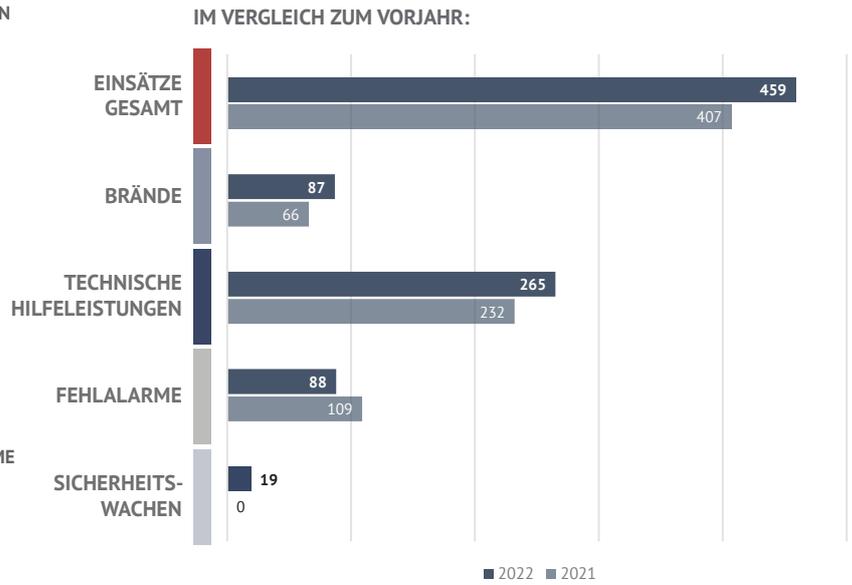
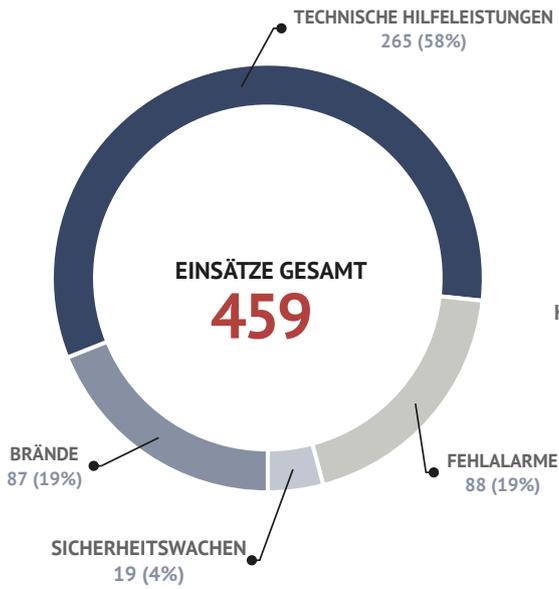
Gleich drei Kandidaten traten zur Wahl der Vertrauensperson der Feuerwache 1 an, die Mitglied des Vorstandsgremiums im Feuerwehrverein ist. Das Rennen machte schließlich Stefan Meinzer mit nur drei Stimmen Vorsprung. Einstimmig fiel dagegen das Votum für Daniel Beck als neuen Kassenrevisor aus. Sein Vorgänger Thomas Fungone stellte das Amt vorzeitig zur Verfügung, da er nicht mehr in Freising wohnt.

ins Amt gewählt: Vertrauensmann Stefan Meinzer, Kassenrevisor Daniel Beck; SBI Oliver Sturde (li.), Vorsitzender Thilo Kachel (re.)

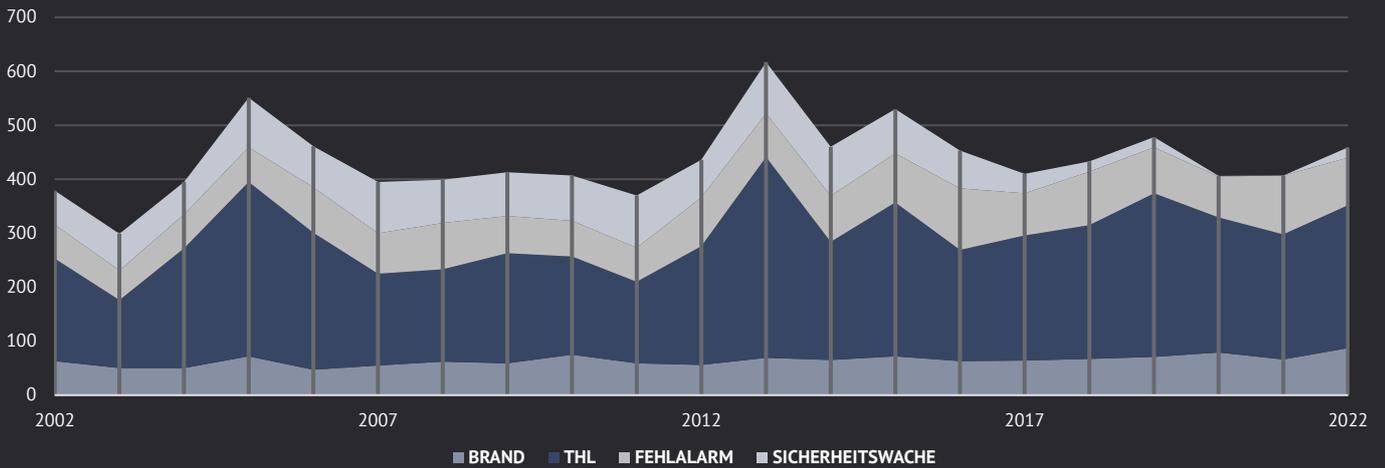
A close-up photograph of a red fire hydrant. The hydrant has several black handwheels with a four-spoke design. The background is blurred, showing other parts of the hydrant and some bokeh light effects. A semi-transparent grey rectangle is overlaid on the lower-left portion of the image, containing the text 'ZAHLEN & FAKTEN' in white, bold, sans-serif font.

ZAHLEN & FAKTEN

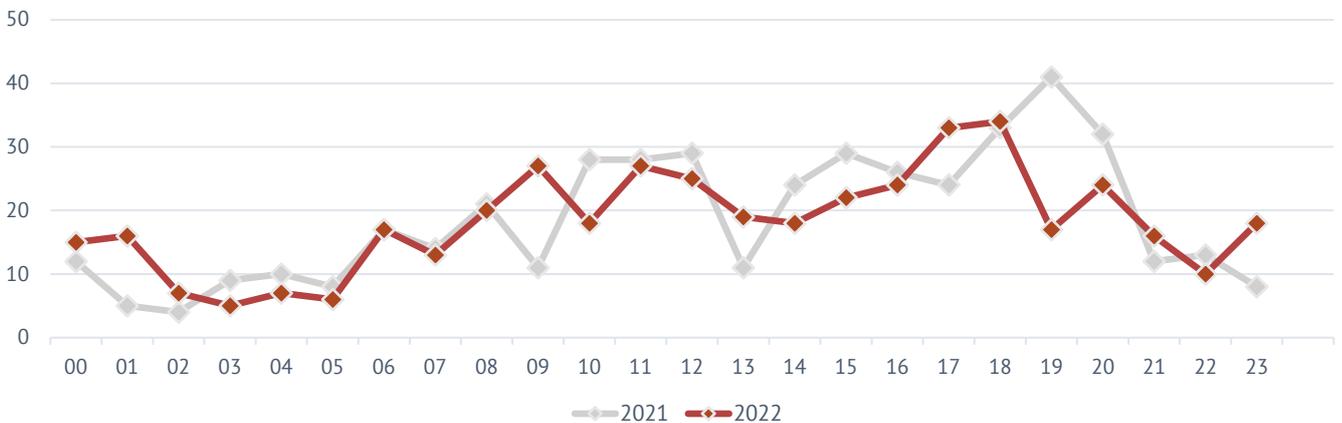
EINSÄTZE



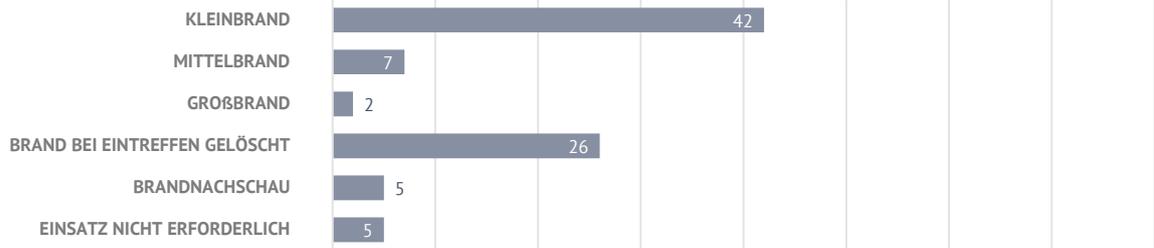
ENTWICKLUNG DES EINSATZGESCHEHENS SEIT 2002:



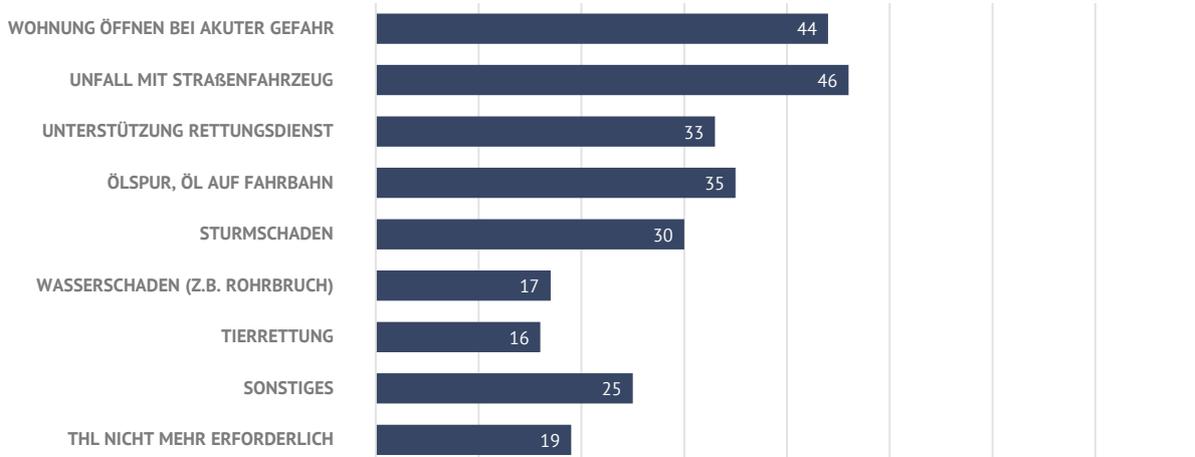
EINSATZVERTEILUNG NACH UHRZEIT:



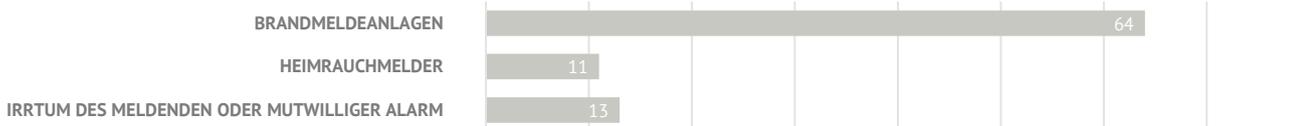
BRÄNDE



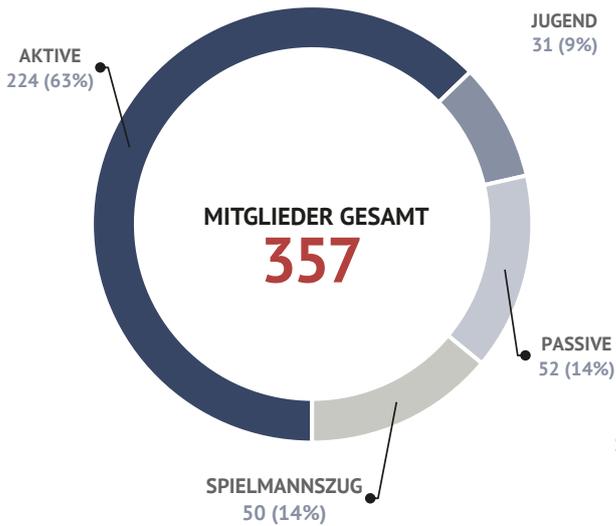
TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN



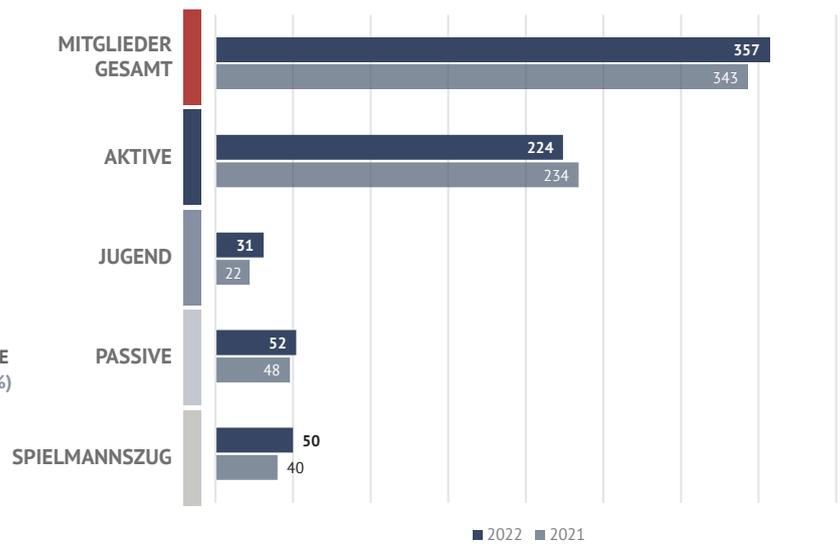
FEHLALARMIERUNGEN



MITGLIEDER



IM VERGLEICH ZUM VORJAHR:



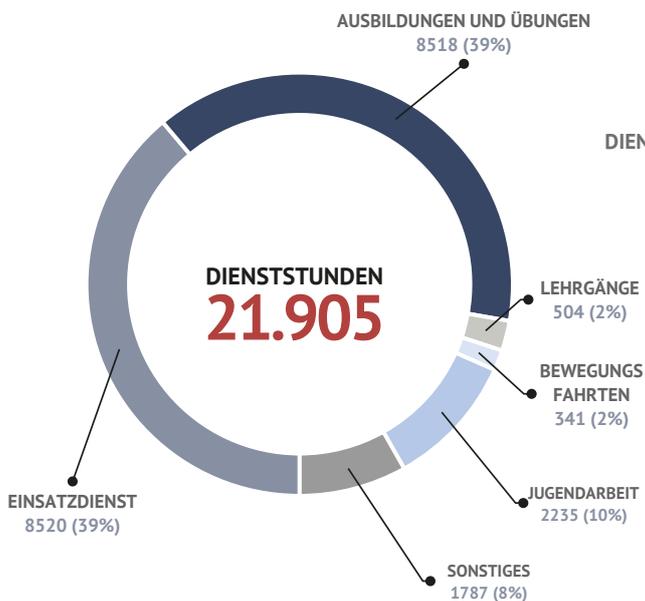
EHRENMITGLIEDSCHAFTEN

Die Ehrenmitgliedschaft ist die höchste Auszeichnung, die die Feuerwehr Freising vergeben kann. Derzeit haben folgende Personen diese Auszeichnung inne:

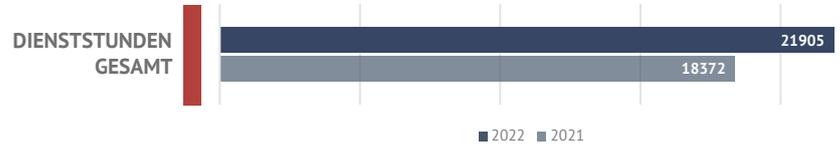
- Ehrenvorsitzender Peter Reisch
- Ehrenvorsitzender Ullrich Kachel
- Ehrentambourmajor Norbert Hörl
- Altoberbürgermeister Dieter Thalhammer
- Ehrenmitglied Erwin Völkl
- Ehrenmitglied Johann Marchelbeck
- Ehrenstadtbrandinspektor Anton Frankl

ÜBERNAHMEN AUS DER JUGEND (in die Aktive Mannschaft)

6



IM VERGLEICH ZUM VORJAHR:



FEUERWACHE 1 (HAUPTFEUERWACHE)	
1/10/1	Kommandowagen
1/12/1	Einsatzleitwagen ELW1
1/14/2	Mannschaftstransportwagen
1/25/1	Trockentanklöschfahrzeug TroTLF
1/23/1	Tanklöschfahrzeug TLF 4000
1/30/1	Drehleiter DLK 23-12
1/36/1	Wechseladerfahrzeug
1/36/2	Wechseladerfahrzeug
1/40/1	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20
1/41/1	Löschgruppenfahrzeug LF 16/12
1/49/1	Kleinlöschfahrzeug KLF
1/55/1	Gerätewagen GW-Logistik 1
1/59/1	Gerätewagen
	Abrollbehälter Atemschutz/Gefahrgut
	Abrollbehälter Technische Hilfeleistung
	Abrollbehälter Rüstmaterial
	Abrollbehälter Umweltschutz
	Abrollbehälter Ladeboden
	Abrollbehälter Mulde1
	Abrollbehälter Mulde2 (Hochwasser)
	Verkehrssicherungsanhänger
	Anhänger Rettungsboot
	Anhänger Ölspur
	Flachwasserschubboot
	6 mobile Schmutzwasser-Kreiselpumpen

FEUERWACHE 2 (LERCHENFELD)	
2/10/1	Kommandowagen
2/14/1	Mannschaftstransportwagen
2/30/1	Drehleiter DLK 23-12
2/40/1	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20
2/41/1	Löschgruppenfahrzeug LF 16/12
Land 2/41/2	Löschgruppenfahrzeug LF-KATS
2/55/1	Gerätewagen GW-Logistik 1
2/58/1	Schlauchwagen SW2000-Tr
	Schaum-Wasser-Werfer
	Pulverlöschanhänger P250
	Verkehrssicherungsanhänger



TOBIAS ESCHENBACHER
Oberbürgermeister

STADTBRANDKOMMANDO



OLIVER STURDE
Kommandant



CHRISTIAN SCHÄFFLER
Stv. Kommandant

FEUERWACHE 1



LUDWIG HUBER
Zugführer



TOBIAS SEIDEL
Zugführer



ROBERT WAGNER
Stv. Zugführer



JÜRGEN KIRCHMANN
Stv. Zugführer



ANDREAS MEYER
Gruppenführer



HENNING ARNDT
Gruppenführer



MICHAEL DULLINGER
Gruppenführer



THOMAS MEISTER
Gruppenführer



THOMAS PETZ
Gruppenführer



GERALD REISCH
Gruppenführer



MICHAEL SEIDL
Gruppenführer



FLORIAN WÖHRL
Gruppenführer



FABIAN DUSCHL
Gruppenführer



FLORIAN EBERTSEDER
Gruppenführer



ANDREAS UNGER
Gruppenführer



MICHAEL SCHWIND
Gruppenführer

FEUERWACHE 2



CHRISTIAN SCHÄFFLER
Zugführer



KARLHEINZ KAISER
Stv. Zugführer



ANDREAS FRANKL
Gruppenführer



PAUL NOWAK
Gruppenführer



MAXIMILIAN ISMAIER
Gruppenführer



STEPHAN STEINBERGER
Gruppenführer



DOMINIK LUDEWIG
Gruppenführer



JOHANNES PAST
Gruppenführer



MARKUS UNTERSTEIN
Gruppenführer



MARCUS SENGER
Gruppenführer

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

VORSTAND GEMÄSS BGB

 **THILO KACHEL**
Vorsitzender

 **ANDREAS GLÜCK**
Stv. Vorsitzender

 **JOHANNES PAST**
Kassier

 **STEFANIE ADELMANN**
Schriftführerin

WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER

* Amtsinhaber ist geborenes Mitglied

 **OLIVER STURDE**
Kommandant

 **CHRISTIAN SCHÄFFLER**
Stv. Kommandant

 **ANDREAS KLINGER**
Tambourmajor

 **BERND RISCH**
Wachvertreter FW1

 **ANDREAS FRANKL**
Wachvertreter FW2

 **STEFAN MEINZER**
Vertrauensperson FW1

 **JOSEF STRASSL**
Vertrauensperson FW2

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Freiwillige Feuerwehr Freising
Dr.-v.-Daller-Straße 7
85356 Freising
Telefon: 08161 54-10 000
Fax: 08161 54-10 161

Internet: <http://www.feuerwehr-freising.de>
Email: info@feuerwehr-freising.de

REDAKTION

Redaktion: Florian Wöhr, Matthias Spanrad, Josef Straßl,
Tom Niethammer
Datenerhebung: Carolin Felgenhauer
Layout: Florian Wöhr
Fotos: Feuerwehr, Stadt Freising, KfV Freising

